

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 148.

Montag den 4. Juli

1859.

3. 306. a (2) Nr. 11759.

Konkurs-Ausschreibung.

Laut einer an das h. Ministerium des Innern gelangten Eröffnung des h. Unterrichtsministeriums sind in der k. k. Theresianischen Akademie drei Batazsker Stiftungsplätze deutscher Nation für adelige Jünglinge, welche das achte Lebensjahr bereits erreicht und das vierzehnte noch nicht überschritten haben, in Erledigung gekommen.

Zur Wiederbesetzung dieser Stiftungsplätze wird zu Folge Erlasses des h. Ministeriums des Innern vdo. 22. d. M., 3. 14694, der Konkurs mit dem Beisatze hiermit verkündet, daß die an das hohe Ministerium zu stilisirenden Gesuche längstens bis 31. Juli d. J. bei dieser Landesregierung zu überreichen sind, und daß dieselben mit der Nachweisung über den Adel, dem Taufschaine, dem Impfung- und Gesundheitszeugnisse, und sämtlichen Studienzeugnissen belegt sein, überdieß aber auch noch die Erklärung enthalten müssen, daß die Bewerber die jährlichen Nebenauslagen von beiläufig 190 fl. bis 200 fl. C.M. zu welchen aus der Stiftungsdotations nur ein jährlicher Zuschuß mit 40 fl. C.M. geleistet wird, aus Eigenem bestreiten können und wollen.

Von der k. k. Landesregierung,
Laibach am 27. Juni 1859.

3. 309. a (1) Nr. 2519.

Konkurs-Kundmachung.

Zu besetzen ist bei der Grazer k. k. Berg- und Forst-Direktion eine Sekretärstelle mit der Verwendung im Forstreferate, in der IX. Diätenklasse, mit dem Gehalte jährlicher 945 fl. und 94 fl. Quartiergeld.

Bewerber, von welchen denjenigen, die außer den folgenden Erfordernissen auch juridische Studien nachzuweisen in der Lage sind, der Vorzug eingeräumt wird, haben ihre Gesuche, insbesondere unter Nachweisung der forstwissenschaftlichen Studien, der theoretischen und praktischen Ausbildung in allen Zweigen des forstlichen Betriebes, der Gewandtheit im Konzept- und Rechnungsfache und der Kenntnisse in der Administration überhaupt bis 30. Juli 1859 bei der Grazer Berg- und Forst-Direktion einzubringen.

Von der k. k. Berg- und Forst-Direktion,
Graz am 29. Juni 1859.

3. 1106. (3) Nr. 3189.

Edikt.

Vom k. k. Landesgerichte zu Klagenfurt wird mittelst des gegenwärtigen Ediktes allgemein kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Johann Suppan die exekutive Feilbietung des in der k. k. Landtafel Tom. V., Fol. 75 inliegenden Hauses Nr. 10 am alten Plage zu Klagenfurt, und der im magistratlichen Gewerbsbuche Tom. IV., Fol. 71 vorkommenden verkäuflichen Weinschankgerechtsame bewilligt, und hiezu drei Feilbietungstagsfahrungen, und zwar: die erste auf den 8. Juli, die zweite auf den 12. August und die dritte auf den 9. September 1859, jedesmal Vormittag um 11 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte anberaumt worden. Es werden daher die Kauflustigen hiezu mit dem Beisatze vorgeladen, daß, falls bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsfahrung das Haus weder über, noch um den Schätzungswert pr. 20.159 fl. 10 kr. ö. W. und die Weinschankgerechtsame um den Normalpreis pr. 248 fl. 88 1/2 kr. ö. W. an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten Feilbietungstagsfahrung das Haus auch unter dem Schätzungswert und die Weinschankgerechtsame auch unter dem Normalpreise hintange-

geben werden würde, dann daß die Schätzung des Hauses und die Lizitationsbedingnisse in- zwischen in der dießgerichtlichen Registratur eingesehen, wie auch Abschriften hievon erhoben werden können.

Unter Einem wird bekannt gegeben, daß für die vorgemerkten Gläubiger Benzl und Anna Tichy, dann Karolina Damschuh, da deren Aufenthaltsort dem Gerichte nicht bekannt ist, Hr. Dr. Schinberg als Curator ad actum zur Vahrung ihrer Rechte aufgestellt worden ist. Klagenfurt am 11. Juni 1859.

3. 291. a (3) Nr. 1806

Lizitations-Kundmachung.

Nachdem die, zu Folge löblichen k. k. Landesbaudirektions-Erlasses vom 22. April 1859, Zahl 1011, über die mit demselben Erlasse im adjustirten Kostenbetrage von 154 fl. 31 kr. ö. W. genehmigte Rekonstruktion der Brückenparapete im D. 3. III/2—3 et III/5—6, der Steinbrück-Munkendorfer-Straße abgehaltene zweite Lizitations-Behandlung ohne Resultat geblieben ist, so wird eine dritte Behandlung ausgeschrieben, welche am 9. Juli 1859 Vormittags um 9 Uhr bei dem hiesigen k. k. Bezirksamte abgehalten werden wird.

Die dießfälligen Lieferungs- und Arbeitsleistungen bestehen in:

2°—4°—3° Kubikmaß Abtragung alten Mauerwerkes sammt Ausgleichung der Krone des bestehen bleibenden Theiles, à . . . 5 fl. 29 kr.

1°—2°—6° Kubikmaß neuen Parapetmauerwerkes aus Rohquadern für D. 3. III/2—3, à 55 fl. 37 kr.

1°—1°—0° Kubikmaß Parapetmauerwerkes aus Rohquadern, f. D. 3. III/5—6, à 52 fl. 75 kr.

Das nähere Detail der dießfälligen Bauausführungen ist aus dem Situations- und Profilsplane, dann Versteigerungs- und Baubedingnissen zu ersehen, welche Behelfe in der Amtskanzlei der gefertigten Bauerpositur Vormittags in den gewöhnlichen Amtsstunden täglich eingesehen werden können.

Die Unternehmungslustigen haben vor der Verhandlung das Badium mit 5% von der Baukostensumme im baren Gelde, in Staatspapieren nach dem börsenmäßigen Kurse, oder in einer von der hierländigen k. k. Finanz-Prokuratur approbirten hypothekarischen Verschreibung zu erlegen, weil ohne solches kein Anbot angenommen wird.

Jedem Unternehmungslustigen steht es übrigens frei, bis zum Beginne der mündlichen Verhandlung sein auf einem 36 kr. Stempelbogen ausgefertigtes und gehörig versiegeltes Offert, mit der Aufschrift: „Anbot für die Rekonstruktion der Brückenparapete, im Dist. Reich. III/2—3 et III/5—6, der Steinbrück-Munkendorfer Straße“ versehen, an das löbliche k. k. Bezirksamt zu Gurkfeld einzusenden, worin der Dfferent sich über den Erlag des Reugeldes bei einer öffentlichen Kasse mittelst Vorlage des Depositen-scheines auszuweisen, oder dieses Reugeld in das Offert einzuschließen hat.

In einem solchen schriftlichen Offerte muß der Anbot nicht nur mit Ziffern, sondern auch, wie die Bestätigung, daß Dfferent den Gegenstand des Baues nebst den Bedingnissen genau kenne, wörtlich angegeben werden.

Auf Offerte, welche dieser Vorschrift nicht entsprechen, kann keine Rücksicht genommen werden. Mit Beginne der mündlichen Ausbietung wird kein schriftliches Offert, nach Abschluß dieser aber überhaupt kein Anbot mehr angenommen.

Bei gleichen schriftlichen und mündlichen Bestboten hat das Letztere, bei gleichen schrift-

lichen aber dasjenige den Vorzug, welches früher eingelangt ist und daher den kleineren Post-Nummerus trägt.

Die hohe Ratifikation bleibt für jeden Fall vorbehalten.

K. k. Bauerpositur Gurkfeld am 18. Juni 1859.

3. 1087. (2) Nr. 741.

Edikt.

Das k. k. Kreisgericht Neustadt hat in der Exekutionssache des Johann Lukmann aus Laibach, durch Herrn Dr. Suppan, wider Frau Maria Unterluggauer in Neustadt, pto. 777 fl. ö. W. c. s. e., die Termine zur exekutiven Feilbietung des in Neustadt gelegenen, im Grundbuche Stadt Neustadt sub Rekt. Nr. 415 vorkommenden, auf 3318 fl. ö. W. bewertheten Hauses auf den 22. Juli, den 26. August und den 30. September 1859, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Gerichtshause mit dem Anhang anberaumt, daß die Realität bei dem 3. Termine auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden; übrigens wird bemerkt, daß der Sachgläubigerin Antonie Lukmann wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Dr. Rosina als Curator ad actum beigegeben worden sei.

Neustadt am 7. Juni 1859.

3. 1088. a (2) Nr. 744.

Edikt.

Vom k. k. Kreis- als Handelsgerichte Neustadt wird bekannt gemacht, daß der wechselgerichtliche Zahlungsauftrag vom 10. Mai d. J., 3. 621, in Sachen des Michael Staudacher von Steyr, durch Hrn. Dr. Benedikter, wider Peter Bogrin von Ditterbach, im Bezirke Gottschee, pto. 76 fl. 89 1/2 kr. ö. W. dem, dem Beklagten wegen dessen unbekanntes Aufenthaltes bestellten Curator ad actum Hrn. Dr. Rosina in Neustadt zugestellt worden sei, an welchen auch die fernern dießfälligen Erledigungen ergehen werden.

Dessen wird Peter Bogrin wegen allfälliger eigener Wahrnehmung seiner Rechte verständigt.

Neustadt am 7. Juni 1859.

3. 1058. (3) Nr. 8561.

Edikt.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es haben nachstehende Besitzer von, in der Steuergemeinde Waisch gelegenen Grundstücken, das Gesuch um Eintragung der nachfolgenden Parzellen, als Bestandteile ihrer, in nachbenannten Grundbüchern vorkommenden Realitäten eingebracht, als:

Franz Sterl von Waisch H. 3. 2, zur Realität ad Magistrat Laibach Rekt. Nr. 842 um Eintragung der Parzellen 60, 113 a, 113 b, 114 a, 114 b, zur Realität ad Magistrat Laibach Rekt. Nr. 247 1/2, die Parzellen 887 a, 887 b, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903 und 904, dann 905; —

Georg Knes von Waisch H. 3. 3, zur Realität ad Pfalz Laibach Rekt. Nr. 12 1/2 die Parzellen 58, 59, 111 a, 111 b, zur Realität Pfalz Laibach Rekt. Nr. 12 1/2 die Parzelle 112; —

Andreas Armitz von Waisch H. 3. 4, zur Realität ad Pfalz Laibach, Rekt. Nr. 31, die Parzellen 57, 132, 134 a, 131, 135 a, 133 a und 116 a; —

Anton Belizh von Waisch H. 3. 5, zur Realität ad Pfalz Laibach, Rekt. Nr. 26, die Parzellen 56, 135, 145, 281, 134 b, 144, 137, 279, 280, 282, 135 b, 138 und 133 b, zur Realität ad Magistrat Laibach Rekt. Nr. 837, die Parzellen 936, 938, 941, 943, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 937, 940, 942, 943, 944, 925, 939, 956, 957 a, und 957 b;

Jakob Kremšar von Waisch H. 3. 6, zur Realität ad Pfalz Laibach Rekt. Nr. 24, die Parzellen

54, 55, 140, 142, 141, 143 und 139, und zur Realität ad Magistrat Laibach Refsk. Nr. 250, die Parzellen 970, 973, 976, 979, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 971, 972, 974, 975, 977, 978, 980, 958 a, 958 b und 959; —

Fortunat Mauritz von Waitisch H. 3. 9, zur Realität ad Pfalz Laibach Refsk. Nr. 21, 22 die Parzellen 50, 79, 80, 77 und 78; —

Johann Sluga v. Waitisch H. 3. 13, i. Realität ad Pfalz Laibach Refsk. Nr. 17, die Parzellen 47, 85, 86, 152, 153, 154, 168, 169, 170, 190, 191, 330, 331, 381, 382, 383, 385, 387, 388, 1102 a, 389, 188, 189 und 380, und zur Realität ad Magistrat Laibach Refsk. Nr. 851, die Parzellen 872, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886 a, 886 b, und 1096; —

Helena Savaschnik von Waitisch Haus. 3. 14, zur Realität ad Pfalz Laibach Refsk. Nr. 19, die Parzellen Nr. 25, 46, 50, 89, 90, 91, 94, 149, 150, 151, 171, 472, 181 a, 328, 329, 366, 367, 390, 391, 392, 447, 448, 449, 450, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477 und 478; —

Johann Bellizh von Waitisch H. 3. 15, zur Realität ad Pfalz Laibach Refsk. Nr. 18, die Parzellen 43, 44, 74, 76, 185, 187, 332, 422, 423, 161, 379, 75, 88, 186, 73, 184, 333, 421, 160, 378, 380, 162, und zur Realität ad Magistrat Laibach Refsk. Nr. 245, die Parzellen 846, 848, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 844, 845, 847, 849, 857, 858 a, und 858 b; —

Andreas Peterza von Waitisch H. 3. 18, zur Realität ad Magistrat Laibach Refsk. Nr. 252 a die Parzelle 1414; —

Sebastian Sellan von Waitisch H. 3. 25, zur Realität ad Pfalz Laibach Refsk. Nr. 12, die Parzellen 39 a, 1, 103, 104, 105, 106, 193, 194, 195, 196, 309, 310, 311, 312, 336, 358, 359, 360, 451, 452 und 551, und zur Realität ad Magistrat Laibach Refsk. Nr. 246, die Parzellen 859 a, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870 und 871; —

Valentin Novak von Waitisch H. 3. 27, zur Realität ad Magistrat Laibach Refsk. Nr. 249, die Parzellen 907, 909, 911, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 906, 908, 910, 912, 919, 920 a und 920 b; —

Anton Pefle von Waitisch H. 3. 28, zur Realität ad Magistrat Laibach Refsk. 862, die Parzellen 929, 931, 933, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 930, 932, 934, 921 a, 921 b und 922; —

Johann Panze von Waitisch H. 3. 29, zur Realität ad Pfalz Laibach Refsk. Nr. 5, die Parzellen 13, 53 a, 53 c, 561, 601, 633, 54 a u. c, 55, 560, 568, 569, 586, 1102 b, 557, 53 b und 54 b; —

Franz Malitsch von Waitisch H. 3. 31, zur Realität ad Pfalz Laibach Refsk. Nr. 6 die Parzellen 20, 21, 22, 23, 33, 34, 48, 51, 58 a, 58 b, 59, 62, 63, 65, 66, 92, 93, 271, 607, 608, 609, 610, zur Realität ad Magistrat Laibach Refsk. Nr. 265 die Parzellen 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824 a, und zur Realität ad St. Simonis et Judae in Waitisch Refsk. Nr. 8, die Parzellen 1211, 1212, 1213, 1216, 1217, 1219, 1220, 1221, 1222, 1223, 1224, 824 b und 32; —

Matthias Aschmann von Waitisch H. 3. 32, zur Realität ad Pfalz Laibach Refsk. Nr. 2, die Parzellen 19, 35, 36, 593, 605, 52 a, 7, 17, 37, 570, 571, 606, 47 a, 47 b, 38 d, 592, 604, 596 a, 596 d, 2, 47 c, 47 d und 52 b; —

Franz Novak von Waitisch H. 3. 33, zur Realität ad Pfalz Laibach Refsk. Nr. 3, die Parzellen 18, 11, 13, 15, 18 a, 43, 587, 597, 616, 623, 630, 645, 12, 16, 44, 643 b, 643 c, 581, 582, 588, 644, 14, 19, 42, 270, 598, 617, 622, 41, 38 c, 3, 4, 5, 27, 28 c; —

Johann Pogazbar von Waitisch H. 3. 34, zur Realität ad Pfalz Laibach Refsk. Nr. 1, die Parzellen 14, 15, 10, 20, 21, 584, 612, 590 a, 629 b, 631 a, 49, 585, 40, 583, 611, 269 a, 589 a, 596 c, 628 b, 632 a, 39, 8 und die Parzelle 9; —

Matthias Sojer von Waitisch H. 3. 35, zur Realität ad Pfalz Laibach Refsk. Nr. 1 1/2, die Parzellen 16, 17, 95, 594 a, 600, 590 b, 629 a, 631 b, 57, 96, 572, 38 b, 589 b, 20, 599, 269 b, 591, 596 aa, 596 ba, 628 a, 632 b, 594 b und 596 ca; —

Johann Müller von Waitisch H. 3. 38, zur Realität ad Pfalz Laibach Refsk. Nr. 4, die Parzellen 12 a, 12 b, 263, 284, 286, 288, 304, 30 aa, 618, 620 a, 620 b, 46, 567, 559, 562, 564, 31, 262, 264, 283, 285, 287, 289, 305 b, 301 b, 566, 302 b, 619, 621 a, 621 c, 563, 565, 303 und 621 b; —

Andreas Matitsch von Laibach, zur Realität ad Pfalz Laibach Refsk. Nr. 49, die Parzellen 5, 6, 613, 614, 615, 640, 641, 1026, 642 259; —

Franz Kuzler von Waitisch H. 3. 42, zur Realität ad Gült Kleinig Urb. Nr. 2319, die Parzellen 1, 661, 662, 663, 664 a, 664 d, 665, 669, 670, 671, 672, 660 a und 660 b; —

Paul Sabnikar in Waitisch H. 3. 45, zur Realität ad Pfalz Laibach Refsk. Nr. 2 1/2, die Parzellen 9, 686, 61, 64, 60 a, 60 b, 66 b, 685 und 1143; —

Josef Oblak von Kleinig H. Nr. 4, zur Realität ad Komenda Laibach Urb. Nr. 91 1/2, die Parzellen 81, 1251, 1252 a, 1189 und 1250; —

Franz Novak H. 3. 5, zur Realität ad Komenda Laibach Refsk. Nr. 91, die Parzellen 72 a, 73, 72 b, 1191, 1254, 1298, 1299, 1332, 1337, 1193, 1253, 1255, 1252 b, 1190, 1249, 1297, 1331, 1333, 1336, 1192 und 1248 i; ad Magistrat Laibach Urb. Nr. 1058, die Parzellen 232, 234 a, 233 und 234 b; ad Magistrat Laibach Refsk. Nr. 833, die Parzelle 1273, 1274, 1276, 1275; ad Magistrat Laibach Refsk. Nr. 220, die Parzellen 1124, 1125 a und 1125 b; ad Magistrat Laibach Refsk. Nr. 558, die Parzelle 1093 und endlich ad Podgoriz Refsk. Nr. 64, die Parzellen 1279, 1280, 1277 a und 1277 b; —

Valentin Tomz von Kleinig Nr. 8, zur Realität Pfalz Laibach Refsk. Nr. 41, die Parzelle 1327; —

Franz Marout von Kleinig Nr. 9, und die Mitigenthümerin Maria Novak, ad Magistrat Laibach Refsk. Nr. 224, die Parzellen 45, 56 a, 56 c, 56 b, 1308 und 1323; —

Josef Pefle von Kleinig H. 3. 11, zur Realität ad Pfalz Laibach Refsk. Nr. 36, die Parzellen 1263, 1267, 1262, 1264; —

Agnes Zappel von Kleinig H. 3. 12, zur Realität ad Pfalz Laibach Refsk. Nr. 38, die Parzellen 65, 66, 406, 109, 411, 1268, 1269, 1270, 1175 a, 1175 c, 1167 1/2, 1167 2/3, 1177, 408, 410, 1271, 1176, 1167 4, 1175 b; —

Matthias Dolnitschar von Kleinig H. 3. 13, zur Realität ad Pfalz Laibach Urb. Nr. 827, die Parzellen 1242, 1244, 1265, 1266 und 1243; —

Herr Josef Tscherne von Laibach H. 3. 127, zur Realität ad Pfalz Laibach Refsk. Nr. 10 1/2, die Parzellen 99, 97 a 1/2, 97 b 1/2, 97 a 2/3, 97 b 2/3, 100, 97 a 2/3, 97 b 2/3; —

Maria Michenz von Laibach Konf. Nr. 153, zur Realität ad Magistrat Laibach Refsk. Nr. 832 die Parzellen Nr. 2, 116, 118, 117 und 119; —

Johann Michenz von Laibach Nr. 53, zur Realität Pfalz Laibach Refsk. Nr. 189, die Parzellen 121, 124, 126, 128, 130, 155, 156, 158, 159, 120, 125, 157, 122, 123, 127, 129, 115 b; —

Herr Michael Smole von Laibach, zur Realität ad Magistrat Laibach Refsk. Nr. 393 1/2, die Parzellen 758 a, 758 b; —

Corenz Preml von Laibach, Gradiska Nr. 63, zur Realität ad St. Simonis et Judae in Waitisch Refsk. Nr. 9, die Parzellen 1214, 1215, 1218; —

Jerni Novak von Malavas Nr. 6, ad Magistrat Laibach Refsk. Nr. 234, die Parzellen 812, 811 a und 811 b; —

Johann Ekerjanz von Udat H. 3. 16, zur Realität ad Pfalz Laibach Refsk. Nr. 223, die Parzelle Nr. 636; —

Fron Maria Pichler, zur Realität ad Magistrat Laibach Refsk. Nr. 834, die Parzellen 704 bis inclus. 708, 697 a, 697 b, 701 a, 703 b, 828 bis incl. 835, 837, 838, 839, 840, 842, 843, 834 1/2, 842 1/2, 702 a, 709, 710 a, 710 b, 696 a, 698, 699, 700 a, 699 b, 700 b, 825 a, 826, 827, 825 b, 702 b, 696 b und 701 b; —

Maria Marouth von Laibach Konf. Nr. 115, zur Realität ad St. Simonis et Judae in Waitisch Refsk. Nr. 10, die Parzellen 786, 787, bis inclus. 800 a, 800 b, — dann die Besitzer von, in der Steiergemeinde Dobrova gelegenen Grundstücken, als:

Josef Oblak von Kleinig, zur Realität ad Magistrat Laibach Refsk. Nr. 831, die Parzellen Nr. 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144 und 2145; —

Johann Zhuben von Waitisch H. 3. 7, zur Realität ad Magistrat Laibach Refsk. Nr. 241, die Parzellen Nr. 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314 und 2315; —

Fortunat Mauritz von Waitisch H. 3. 9, zur Realität ad Magistrat Laibach Refsk. Nr. 260, die Parzellen 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166 und 2167, ad Magistrat Refsk. Nr. 209 a, die Parzellen 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174 und 2175; —

Johann Dimnik von Waitisch H. 3. 12, zur Realität ad Magistrat Laibach Refsk. Nr. 236, die Parzellen 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243 und 2244; —

Georg u. Ursula Bouk von Waitisch H. 3. 21, zur Realität ad Magistrat Laibach Refsk. Nr. 238, die Parzellen 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300 und 2301; —

Matthias Panze von Waitisch H. 3. 22, zur Realität ad Magistrat Laibach Refsk. 261, die Parzellen 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228 und 2229; —

Franz Svetlichitz von Waitisch H. 3. 24, zur Realität ad Magistrat Laibach Nr. 243, die Parzellen 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153 und 2154; —

Johann Panze von Waitisch H. 3. 29, zur Realität ad Magistrat Laibach Refsk. Nr. 244, die Parzellen

2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365 und 2985; —

Josef Panze nun Franz Novak von Waitisch H. 3. 33, zur Realität ad Magistrat Laibach Refsk. Nr. 254, die Parzellen 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109 und 3015; —

Anton Panze von Waitisch H. 3. 40, zur Realität ad Magistrat Laibach Refsk. Nr. 255, die Parzellen 2064, 2064 b, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077 und 2078; —

Herr Vinzenz Seunig von Waitisch H. 3. 46, zur Realität ad Magistrat Laibach Refsk. Nr. 256, die Parzellen 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092 a, und 2092 b; —

Johann Dellinat von Kofarje H. 3. 4, zur Realität ad Magistrat Laibach Refsk. Nr. 279, die Parzellen 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462 und 2463; —

Johann Zinck'sche Erben von Kofarje H. 3. 5, zur Realität ad Magistrat Laibach Refsk. Nr. 271, die Parzellen 2379, 2380, 2381, 2382, und 2383; —

Anton Tomz von Kofarje H. 3. 6, zur Realität ad Magistrat Laibach Refsk. Nr. 270, die Parzellen 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, und 2392; —

Andreas Tscherne von Kofarje H. 3. 7, zur Realität ad Magistrat Laibach Refsk. Nr. 267, die Parzellen 2393, 2394, 2395, 2396, 2397 und 2398; —

Josef Kuschar von Kofarje H. 3. 8, zur Realität ad Magistrat Laibach Refsk. Nr. 268, die Parzellen 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408 und 2409; —

Andreas Sterle von Kofarje H. 3. 9, zur Realität ad Magistrat Laibach Refsk. Nr. 277, die Parzellen 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, und 2416; —

Josef Jankovitz von Kofarje H. 3. 10, zur Realität ad Magistrat Laibach Urb. Nr. 1009, die Parzellen 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426 und 2427; —

Peter Plechko von Kofarje H. 3. 11, zur Realität ad Magistrat Laibach Refsk. Nr. 273, die Parzellen 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434 und 2435; —

Valentin Plechko von Kofarje H. 3. 12, zur Realität ad Magistrat Laibach Refsk. Nr. 274, die Parzellen 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2980, 2981, 2982 und 2983; —

Jakob Svever von Kofarje H. 3. 14, zur Realität ad Magistrat Laibach Refsk. Nr. 269, die Parzellen 2451 1/2, 2452, 2453, 2454 und 2455; —

Josef Novak von Kofarje H. 3. 17, zur Realität ad Magistrat Laibach Refsk. Nr. 276, die Parzellen 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377 u. 2378; —

Josef Slabe von Kofarje H. 3. 24, zur Realität ad Magistrat Laibach Refsk. Nr. 278, die Parzellen 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470 und 2471; —

Michael Seltschar von Kofarje H. 3. 34, zur Realität ad Magistrat Laibach Refsk. Nr. 275, die Parzellen 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441 und 2442; —

Simon Laßnik von Ustil H. 3. 21, zur Realität ad Magistrat Laibach Refsk. Nr. 240, die Parzellen 2247, 2248, 2249, 2250, 2252, 2254, 2256 und 2258; —

Gregor Urbanshitz von Breioviz H. 3. 9, zur Realität ad Magistrat Laibach Refsk. Nr. 259, die Parzellen 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189 und 2190; —

Elisabeth Miklanz von Laibach, zur Realität ad Magistrat Laibach Urb. Nr. 257, die Parzellen 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2255 und 2986; —

Herr Josef Mateusche von Laibach, zur Realität ad Magistrat Laibach Refsk. Nr. 240 1/2, die Parzellen Nr. 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327 und 2328; —

Herr Heinrich Olei von Laibach, zur Realität ad Magistrat Laibach Refsk. Nr. 237, die Parzellen 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290 u. 2291.

Da nun in Folge dieser Eintragung obige Parzellen beständige Besondere der resp. Realitäten bilden sollen, so werden hiemit allfällige unbekanntes Präventen des Eigentums obiger Parzellen hiemit aufgefodert, sogewiß binnen 3 Monaten, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Exkites in die Laibacher Zeitung, ihre allfälligen Einwendungen vorzubringen, als widrigenfalls nach Verlauf dieser Frist die Eintragung obiger Parzellen bewilliget und im Grundbuche durchgeführt werden würde.

K. k. k. b. Bezirksamte Laibach am 9. Juni 1859.

B. 1040. (3) Nr. 131.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Leopold Puhel von Tschernembl als Nachhaber der Maria Rom, gegen Jakob Wochte von Tuschenthal, wegen schuldigen 20 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Gült Weinitz sub Berg. Nr. 48 vorkommenden Bergrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 70 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 14. Juli, auf den 18. August und auf den 15. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte Kleinrodine mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 31. Jänner 1859.

B. 1047. (3) Nr. 1298.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Kump von Neutabor, gegen Josef Jagtscha von Winkel, wegen aus dem Vergleiche vom 16. Februar 1858, Z. 738, schuldigen 270 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Tschernembl sub Berg. Nr. 23, 33, 35, 43, 54, 57, 102 und 107 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 405 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 21. Juli, auf den 25. August und auf 26. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 26. April 1859.

B. 1048. (3) Nr. 1393.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johanna Müller von Neumarkt, gegen Georg Stefanj von Pudlog, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 14. Juli 1854 schuldigen 123 fl. 72 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gült Thurnau sub Rektf. Nr. 5 $\frac{1}{2}$ und 17 $\frac{1}{2}$ Berg. Nr. 25, und im Grundbuche Pölland sub Tom. XXIII, Fol. 106, 309 und 339 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 355 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 18. Juli, auf den 22. August und auf den 19. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 29. April 1859.

B. 1050. (3) Nr. 1619.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Judnizh von Amtmandsdorf, gegen Mathias Peshitz von Woinavas, wegen aus dem Vergleiche vom 28. Februar 1853, Z. 888, schuldigen 47 fl. 47 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Tschernembl sub Urb. Nr. 1, Rektf. Nr. 5, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 395 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 18. Juli, auf den 22. August und auf den 19. September 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 14. Mai 1859.

B. 1060. (3) Nr. 1190.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Merchar von Bukuje, gegen Franz Sleiko von Bukuje, wegen schuldigen 85 fl. 37 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg Urb. Nr. 90 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 130 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 23. Juli, auf den 20. August und auf den 17. September 1859, jedesmal Vormittags von 10 — 12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 23. April 1859.

B. 1061. (3) Nr. 1564.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Miklaughizh von Hrenoviz, gegen Martin Miklaughizh von Hrenoviz, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 20. Juni 1859, Z. 2260, schuldigen 110 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Reulofel sub Urb. Nr. 68 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1628 fl. 80 kr. 6. B. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 23. Juli, auf den 20. August und auf den 17. September 1859, jedesmal Vormittags von 10 — 12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 31. Mai 1859.

B. 1063. (3) Nr. 984.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird dem Matthäus Zehovin, oder dessen unbekanntem Erben oder Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Herr Johann Pafizh, nom der Kirche von Niederdorf, wider denselben die Pränotationsrechtfertigungssklage wegen aus dem, auf der sub Urb. Nr. 31, Tom. IV, Fol. 270, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch vorkommenden Realität pränotierten Schuldscheine vom 20. Oktober 1839 schuldigen Kapitals pr. 100 fl. C. M. und verfallenen Interessen, sub praos. 31. März 1859, Z. 984, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 21. September 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 a. C. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Karl Demscher von Senofetsch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 10. Mai 1859.

B. 1042. (3)

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Fugina von Tschöplach, als Kurator der Peter Hofman'schen Pupillen, die Relizitation der, dem Andreas Kurze von Bresoviz gehörig gewesenen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tom. XXV., Fol. 58 vorkommenden, von Maria Kurze laut Lizitationsprotokoll vom 13. April 1858, Z. 1473, um 90 fl. C. M. erkaufenen Weingartenrealität zu Zböplach, wegen nicht zugehaltenen Lizitationsbedingungen, bewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagsatzung auf den 22.

Juli l. J. Vormittags 10 Uhr in der dießgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die obbezeichnete Realität bei dieser Tagsatzung auch unter dem früheren Meißbote pr. 90 fl. C. M. hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

Tschernembl am 28. Februar 1859.

B. 1062. (3) Nr. 900.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit kund gemacht.

Es sei über Ansuchen des Matthäus Premrou von Großubelsku, gegen Lukas Repez von ebendort, in die exekutive Feilbietung der zu Gunsten des Lukas Repez auf der dem Franz Premrou von Kleinubelsku gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Abelsberg sub Urb. Nr. 1007 vorkommenden Realität (inabillirten Forderung pr. 230 fl. C. M., wegen aus dem exekutiv superintabillirten Vergleiche von 7. August 1857, Nr. 3319, schuldigen 320 fl. c. s. c., bewilliget, und es werden zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen vor diesem Gerichte und zwar die erste am 14. Juli, die zweite auf den 28. Juli und die dritte auf den 11. August 1859, jedesmal von 10 — 12 Uhr Vormittags mit dem Besage angeordnet, daß obbesagte Forderung nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung unter dem Nennwerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können hieramts in den gewöhnlichen Amtsstunden angesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 10. Mai 1859.

B. 1064. (3) Nr. 8111.

E d i f t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Bach von Ober-Duplitz, gegen Martin Stefanjizh von Bresje bei Pipoglov, zum Behufe der Einbringung der Forderung aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 14. September 1853, Z. 10523, pr. 23 fl. c. s. c., die exekutive Feilbietung der gegner'schen, im Grundbuche Seitenhof sub Urb. Nr. 41 vorkommenden, gerichtlich auf 680 fl. C. M. bewerteten Realität bewilliget, zu deren Vornahme die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 25. Juli, den 24. August und den 23. September d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt, daß die gedachte Realität nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Dessen werden die Kauflustigen mit dem Besage in Kenntniß gesetzt, daß das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchsextrakt täglich hieramts eingesehen werden können.

K. k. k. delea. Bezirksgericht Laibach am 28. Mai 1859.

B. 1067. (3) Nr. 8907.

E d i f t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit im Nachtrage zum dießamtlichen Edikte vom 30. März l. J., Z. 4707, dann 16. Mai l. J., Z. 7444, bekannt gemacht, daß, nachdem zu der auf heute angeordneten zweiten exekutiven Feilbietung der, dem Jernit Haffner gehörigen Realität abermals kein Kaufhüfiger erschienen ist, am 15. Juli l. J. zur dritten Feilbietung geschritten wird.

K. k. k. delea. Bezirksgericht zu Laibach am 16. Juni 1859.

B. 1077. (3) Nr. 1522.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Landstrab, als Gericht, wird im Nachtrage zum dießamtlichen Edikte vom 19. Februar 1859, Z. 233, hiemit bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache des Josef Dollinar von heiligen Kreuz, gegen Mathias Serpizhizh von Planina zur ersten und zweiten Feilbietung der dem Letztern gehörigen Realität kein Kaufhüfiger erschienen ist, daher es bei der dritten, auf den 7. Juli d. J. angeordneten Feilbietung, die hieramts abgehalten wird, verbleibt.

K. k. Bezirksamt Landstrab, als Gericht am 6. Juni 1859.

B. 1104. (3) Nr. 2007.

E d i f t.

Im Nachtrage zum dießgerichtlichen Edikte vom 18. Mai d. J., Z. 1666, wird bekannt gemacht, daß zur zweiten Feilbietung der, dem Mathias Goltzner von Massenfuß gehörigen Realität kein Kaufhüfiger erschienen ist, und am 18. Juli d. J. zur dritten Feilbietung in dieser Amtskanzlei geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Massenfuß, als Gericht, am 18. Juni 1859.